

VOLLER STUNDENPLAN FÜR ZPC-KINDER

SO BEREITEN SICH UNSERE VORSCHÜLERINNEN AUF DIE ERSTE KLASSE VOR

ABSOLVENTIN: VON DER ZPC ZUM ISRAELISCHEN MEDIZIN-STARTUP



INHALTS VERZEICHNIS

03	MAXI-CLUB ALS UNTERSTÜTZUNG FÜR VORSCHULKINDER
04	SO SIEHT DER STUNDENPLAN IN DER ZPC AUS
05	DAS SIND DIE BESTEN SCHÜLERINNEN DER ZPC
06	ALUMNA IM PORTRÄT
07	WOS TIT SACH
08	FESTE FEIERN

EDI TORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt lernen Eltern und Kinder Zeitmanagement. Vom Nationalfeiertag bis zu den Winterferien wird Stoff gelernt, wiederholt und geprüft, was das Zeug hält. Das ist in allen Schulen gleich. In anderen Schulen hatten die Kinder Herbstferien, wir feierten Sukkoth. Auch wenn es heuer später und dadurch etwas kälter war als sonst zu den Feiertagen, genießen konnten die Kinder ihre Zeit in der Sukkah - die zum Glück gut geschützt und dadurch wetterfest ist (einige Impressionen davon sehen Sie auf unserer Fotoreportage auf Seite 8).

Tatsächlich müssen die Kinder viel unterbringen in ihrem Stundenplan. Rund 35 Stunden verbringen sie pro Woche in der Klasse, zeigt ein Blick auf die Stundentafel. Die klassischen Fächer wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Geografie werden bei uns durch jüdische Fächer ergänzt: Hebräisch, Jüdische Geschichte und Religion. Umso bewundernswerter ist es, dass manche auch noch anspruchsvolle Fächer wie Latein wählen und darin ausgezeichnete Leistungen erbringen können (siehe auf den Seiten 4 und 5). Sehr bezeichnend war dabei auch der Kommentar von Rimon Zilberg, dem jüdischen Leiter unserer AHS, bei der Preisverleihung an die SchülerInnen: "Man sieht hier, dass Latein und Hiphop einander nicht ausschließen." Ein gutes Beispiel dafür, dass die SchülerInnen - mit unserer Unterstützung - alles unter einen Hut bringen können, was sie schaffen müssen. Und was sie machen wollen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen

Mag. Daniel Brandel
Geschäftsführung

Mag. Daniela Davidovits-Nagy
Schulverein

IMPRES SUM

ZWI
Schulzeitung der Zwi Perez Chajes Schule der
Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Herausgeber	Verein zur Erhaltung der Zwi Perez Chajes Schule der IKG Wien Simon-Wiesenthal-Gasse 3 1020 Wien T 01/216 40 46 F 01/216 40 46/115 E office@zpc.at H www.zpc.at
Redaktion	Betty Kricheli Daniel Brandel Daniela Davidovits-Nagy Archiv ZPC Schule
Fotos	Nino Loss
Gestaltung	Ben Knapp
Lektorat	Georg Brandel
Druck	W&H Media Druck+Verlag GmbH

ZWI erscheint 3-mal jährlich, wird an Mitglieder
und Freunde der Jüdischen Gemeinden verteilt
und dient ausschließlich der Information über das
Bildungsangebot der ZPC - Schule.



DIE WELT DES MAXI-CLUB

VORSCHULKINDER BEREITEN SICH GEMEINSAM AUF DIE ERSTE KLASSE VOR

BETTY KRICHEL

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule erfordert eine gute und effiziente Vorbereitung für die Kinder. Daher bietet der Maxi-Club eine spezielle Form der Vorschularbeit im Kindergarten an. Während die Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr weiterhin ihre Familiengruppe besuchen, können sie auch die Angebote des Maxi-Clubs in Anspruch nehmen.

Zahlreiche Aktivitäten und Spielmaterialien in ihrem Clubraum helfen dabei, die Kinder gezielt in ihrer Persönlichkeit und allen Wahrnehmungsbereichen zu fördern. Dabei können sie sich emotional, sprachlich, sozial, kognitiv und motorisch auf diesen wichtigen Schritt vorbereiten.

Die Kinder sollen lernen, sich in die gemeinsame Arbeit einzubringen. Außerdem soll auch das Selbstvertrauen der Kinder in diesem bedeutenden Entwicklungsschritt gestärkt werden. Durch verschiedene Techniken versuchen die Pädagoginnen auch, zusätzlich zu den Aktivitäten in der Stammgruppe die Ausdauer, Fein- und Grobmotorik, Auge-Hand-Koordination und Konzentration besonders zu fördern. So erleben sie sich auch in der gleichaltrigen Gruppe.

Im Vorjahr war das Jahresthema „Europa“. Die Kinder lernten verschiedene Länder kennen und bastelten einige Sehenswürdigkeiten wie den Turm des Londoner Big Ben und den Pariser Eiffelturm. Mit ihren Wiener Kunstwerken



schaften sie einen großen Erfolg: Kindergartenleiterin Petra Kuba nahm Kontakt zum Riesenrad-Geschäftsführer auf, der so begeistert von dem Projekt war, dass er die Vorschulkinder zu einer Gratisfahrt einlud. Das war natürlich ein perfekter Abschlussausflug für die Maxi-Club-Kinder.

Das Thema für das Kindergartenjahr 2016/2017 lautet „Willkommen in der Welt der Musik“. Zurzeit beschäftigen sich die Kinder mit den unterschiedlichen Musikrichtungen, fertigen Bastelarbeiten an

und hören sich Musikbeispiele an. Weiters ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikinstrumenten geplant. Dazu wird auch eine Mutter, die selbst Berufsmusikerin ist und im Maxi-Club ein Praktikum absolviert, ihr Instrument vorstellen. Außerdem werden sich die Kinder mit verschiedenen Komponisten auseinandersetzen.

Durch diese Aktivitäten werden die Kinder auf die Schule vorbereitet und motiviert, bei allen Aktivitäten mitzuarbeiten und dabei Spaß zu haben. Einem erfolgreichen Schulstart steht so nichts mehr im Weg.



EIN 40-STUNDEN-JOB FÜR SCHÜLERINNEN

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE STUNDENPLÄNE DES REALGYMNASIUMS DER ZPC

BETTY KRICHEL

Schulkinder haben mehr als einen Vollzeitjob: Wie Erwachsene arbeiten sie manchmal 40 Stunden. Auf ihrem Stundenplan stehen zwischen 31 und 35 Stunden pro Woche, je nach Alter. Für Eltern ist es nicht einfach, den Durchblick über die Stundentafel zu haben. Darin steht, in welcher Schulstufe welche Fächer in welcher Stundenzahl unterrichtet werden. Und sie fragen sich, wie sich der ZPC-Unterricht von anderen Schulen unterscheidet. Hier also ein paar Antworten.

Lernen die Kinder das Gleiche wie in einer anderen österreichischen Schule?

Die ZPC wird als privates Realgymnasium mit Öffentlichkeitsrecht geführt. Das bedeutet: Der Unterricht wird von LehrerInnen des Wiener Stadtschulrates durchgeführt. Die Schulbücher sind die gleichen wie in anderen Schulen. Der Stoff entspricht dem österreichischen Lehrplan für allgemeinbildende höhere Schulen (AHS).

Wieviele Fächer haben die SchülerInnen?

Die Anzahl der Pflichtfächer an der ZPC ist gleich wie an allen österreichischen Gymnasien. Englisch wird ab der ersten Klasse unterrichtet. In der fünften AHS müssen sich die SchülerInnen zwischen Latein und Französisch entscheiden. Außerdem wurden die Anzahl und Dauer der Schularbeiten aus Biologie in der 7. und 8. AHS reduziert. Ab der 6. AHS kommen noch die Wahlpflichtfächer dazu. Diese betragen insgesamt acht Wochenstunden in den drei Jahren und können aus einem Fächerkatalog ausgewählt werden. In diesen Fächern können die SchülerInnen sogar maturieren. Dabei ist jedes Fach wählbar.

Wie sieht der jüdische Schwerpunkt aus?

Wie in vielen anderen Schulen gibt es auch in der ZPC speziell genehmigte Schulversuche, konkret sind es drei. So entsteht der wesentliche Unterschied und gleichzeitig auch der Schwerpunkt der ZPC: Hebräisch und Jüdische Geschichte. Gemeinsam mit dem Stadtschulrat wurde eine eigene Stundentafel entwickelt, welche Hebräisch als eine weitere, erste lebende Fremdsprache neben Englisch ab der ersten Klasse aufweist sowie Jüdische Geschichte als eigenes Fach ab der zweiten Klasse. Hebräisch wird bis zur 8. AHS verpflichtend unterrichtet mit der Möglichkeit, darin zu maturieren.



Wieviel Religion wird unterrichtet?

Religion wird im selben Umfang unterrichtet wie in anderen Schulen. Dazu kommt das verpflichtende gemeinsame Gebet jeden Morgen von 8 Uhr bis 8.30 Uhr. Darüber hinaus bietet das Torani-Programm für religiösere Familien zusätzliche Stunden.

Was bedeutet die Wiener Mittelschule für den Lehrplan?

In der Unterstufe stehen im Rahmen des Schulversuchs „Wiener Mittelschule“ zusätzliche Ressourcen zur Verfügung, um stärkere SchülerInnen zu fördern sowie schwächere SchülerInnen zu fördern. Im Fach Lerncoaching werden die SchülerInnen angeleitet, individuell zielführende Lernstrategien zu entwickeln. Überdies wird das Fach „E-Learning“ angeboten, bei dem die SchülerInnen den richtigen Umgang mit Informationstechnologien erlernen.

Wie viel Zeit haben die Kinder mit ihrem Klassenvorstand?

Im Laufe der Jahre sind neue Fächer und Angebote in den Stundenplan eingeflossen. „Kommunikation“ findet einmal wöchentlich statt. Diese Stunde nutzt der Klassenvorstand der jeweiligen Klasse, um den Fokus auf die soziale Entwicklung der Einzelnen und den Zusammenhalt der SchülerInnen zu legen.

Können die Kinder nach dem Unterricht in der Schule bleiben?

Die ZPC bietet für die Unterstufe von

Montag bis Donnerstag eine Tagesbetreuung bis 17.30 Uhr an. Sie können je nach ihren Wünschen für jeden Wochentag eine frühere End-Zeit wählen. Dabei werden sie von einem Lehrer beaufsichtigt. In der Lernzeit erledigen sie selbstständig Hausübungen und können sich auf Schularbeiten vorbereiten. Außerdem gibt es in dieser Zeit Zusatzangebote. Die Kinder müssen dafür angemeldet werden.

Gibt es eine Möglichkeit für „Nachhilfe“?

Die SchülerInnen der Unterstufe haben laut Stundenplan jede Woche eine zusätzliche Stunde „fachbezogene Lernzeit“ (Tutorium) in den Schularbeitsfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Hebräisch. Hier haben sie die Möglichkeit, in einer kleineren Gruppe den Lernstoff mit einem Lehrer noch einmal zu wiederholen und gefördert zu werden. Die Anmeldung für das Semester erfolgt freiwillig oder auf Ersuchen des jeweiligen Klassenlehrers. Was wird für die Freizeit angeboten? Am Nachmittag nach der Lernzeit können sich die Kinder mit ihrem Betreuer im Freizeitraum und im Garten aufhalten. Außerdem gibt es Übungen mit einem musikalisch-kreativen Schwerpunkt wie den Chor oder die Schulband, auch Fußball wird angeboten. In dieser Zeit können sie auch die Angebote der Musikschule Jehuda Halevi nutzen. In unmittelbarer Nähe gibt es auch die Sportangebote der jüdischen Vereine Hakoah, Maccabi und Bitachon.

VIEL LERNEN ZAHLT SICH AUS

DIE BESTEN SCHÜLERINNEN WERDEN AUSGEZEICHNET

BETTY KRICHELI

Die verschiedenen Preise an der ZPC sollen der Förderung der Leistungen der SchülerInnen dienen. Die Leistungen der SchülerInnen werden dabei im Unterricht des jeweiligen Faches, für das es einen Preis gibt, beurteilt.

Der „Baader Preis“ zum Beispiel, welcher von Dr. Alfred Baader ausgelobt wurde, wird an SchülerInnen vergeben, die besondere Leistungen im Fach Chemie erbracht haben. „Chemie hat mich schon im Kindesalter fasziniert, vor allem die Pyrotechnik und die ganzen praktischen Experimente, im Gegensatz zu anderen Fächern, wo man nur alles auswendig lernt“, erklärt der diesjährige Preisträger Maor Tetrushvili. Außer seiner Vorliebe zur Chemie hat ihn auch der gut gestaltete und sehr leistungsfördernde Chemieunterricht vom Herrn Dr. Bernhard Basnar motiviert, alles in diesem Fach zu geben.

Das Preisgeld dient als Unterstützung der PreisträgerInnen für die weitere Ausbildung in Fachgebieten aus der Naturwissenschaft. Maor leistet im Moment seinen Präsenzdienst ab und arbeitet in der Tagesstätte im Maimonides-Zentrum. Nach dem Zivildienst möchte er Technische Chemie an der Technischen Universität in Wien studieren.

Der Lateinpreis wurde von Frau Lucie Benedikt in Erinnerung an ihre Eltern gestiftet. Ausschlaggebend bei der Entscheidung wer der/die PreisträgerIn wird, ist das Gesamtbild der Leistung im Fach Latein. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury bestehend aus dem Fachlehrer für Latein und dem pädagogischen Leiter der AHS.



Der diesjährige Preisträger ist Mishel Aranbaev (6. AHS). „Als ich mich für das Fach Latein entschied, dachte ich mir, dass ich damit mehr anfangen könnte als mit dem Fach Französisch, auch wenn ich nicht genau wusste, was ich studieren will“, sagt Mishel. Das Interesse und die Motivation wurden offensichtlich während des Unterrichtes geweckt.

Helene Riegelhaupt war die Gewinnerin des UCLA Stipendiums an der ZPC, welches die Leistungen der SchülerInnen in Englisch fördern soll. Sie war im Sommer 2015 für sechs Wochen an der UCLA (University of California, Los Angeles) für ein „Pre-College Programm“. Die Bedingung war, einen Sommerkurs und einen Fortbildungskurs zu belegen.

Helene entschied sich für kulturelle Anthropologie und einen programmier-



ternen Rede- und Debattierkurs. „Ich bin froh, dass mir die Schule diese Möglichkeit gegeben hat und wünsche allen zukünftigen Gewinnern des Stipendiums viel Erfolg und viel Spaß in Los Angeles“, sagt Helene.



"KENNE DAS WORT SCHUMMELN GAR NICHT"

ALUMNI-FRAGEBOGEN AN CARRY SCHLAFF, MATURAJAHRGANG 2006

Was hast du aus deiner Schulzeit mitgenommen?

Ein Maturazeugnis

Schulzeit in einem Wort beschreiben?

Lustig

Was hast du in der 10:10 Pause gegessen? Woran erinnerst du dich besonders in diesen Pausen?

Butterbrot und Schokomilch, was sonst? Ab und zu eine Schokotasche von Gorana :-)

Lieblingsfach?

Mathe

Hast du mal geschwänzt?

Ich kenne dieses Wort nicht ...

Hast du jemals geschummelt?

Noch ein Wort, das ich nicht kenne ... Der Deutschunterricht scheint nicht so effektiv gewesen zu sein ...

Welche Ereignisse aus/in der Schule haben dich besonders geprägt?

Die Jom-Haschoa-Gedenkveranstaltung und die Jom-Haatzmaut-Feier, die meine Klasse organisiert hat.

Wenn du an die Schule denkst, welche Stichwörter fallen dir ein?

Freunde, Spaß, Castellezgasse, N-Wagen

Was würdest du sagen, vermisst du am meisten aus deiner Schulzeit?

Die Ferien ;-)

Hast du noch zu Freunden aus deiner ehemaligen Klasse Kontakt?

Ja

Was hat dir die Zwi Perez Chajes Schule mitgegeben? Was würdest du sagen, ist das besondere an unserer Schule?

Vor allem Toleranz. Die Diversität an unserer Schule ist etwas Besonderes.

Inwiefern hat die Schule dein jüdisches Selbstbewusstsein beeinflusst?

Das jüdische Selbstbewusstsein habe ich zuhause bekommen, die Schule hat es positiv beeinflusst.

Wenn du dir heute die ZPC Schule anschaut, was deiner Meinung nach hat sich so gar nicht verändert?

Die Eingangsschleuse

Welche Sprache(n) hast du zuhause gesprochen? Hat dir das in der Schule genutzt?

Deutsch und Französisch. Das hat mir vor allem die Wahl des Lateinunterrichts leicht gemacht :-)



STECKBRIEF

Carry Schläff, Maturajahrgang 2006.
Studium: Bachelor in Mathematik, Master in Biomedical Engineering
Beruf: Application & SQA Engineer bei Bluewind Medical, einem israelischen Startup, das ein Implantat für Neurostimulation entwickelt.

ZPC Alumni Club

Der Alumni-Club hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehemalige SchülerInnen der ZPC-Schule in die Schulgemeinschaft einzubinden und den Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten. Mit der Devise "SchülerInnen lernen von Ex-SchülerInnen" sollen Erfahrungen ausgetauscht und weitergegeben werden.
Nähere Infos bei Sandra Sudwartz unter alumni@zpc.at

ZEIT ZUM ANMELDEN: ZPC EINSCHREIBTAGE

Auf unserem Schul-Campus bieten wir den Kindern Bildung jüdischer Gemeinschaft von der Krabbelstube bis zur Matura. Wir sind nun seit mehr als acht Jahren an unserem neuen unglaublich großzügig angelegten Standort und haben uns sehr gut eingelebt und entfaltet.

Wir möchten Sie auf diesem Wege herzlich einladen, Ihr Kind in der Zwi Perez Chajes Schule anzumelden.

VS 1. Klasse 2017/2018

Einschreibfest für VS Schulanfänger am 24. Jänner 2017 von 08.30h bis 10.30h
Schulreifefeststellung und definitive Anmeldung für das Schuljahr 2017/18. Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung unter 01/216 40 46 mit Frau Direktor Schwarz (DW 230) oder Frau Alexandra Amsalem (DW 112).

AHS 1. Klasse 2017/2018

Einschreibtage vom 20.02.2017 bis

24.02.2017

Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung unter 01/216 40 46 DW 261 mit Frau Binder (AHS Sekretariat).

Kindergarten:

Die Anmeldung ist jederzeit möglich, die Aufnahme erfolgt grundsätzlich nach dem Eintreffen der Anmeldung. Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung unter 01/216 40 46 (DW 200) bei Frau Petra Kuba.

WOS TIT SACH

NEWS AUS DER ZPC

BUNDESMINISTER DOSKOZIL ZU BESUCH

Mitte September durften wir einen besonderen Gast bei uns im Haus begrüßen: Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil kam gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher des zweiten Bezirks Karlheinz Hora zu Besuch. Die Vorsitzende des Schulvereins, Mag.a Natalie Neubauer, führte nach einem kurzen Besuch im Maimonides Zentrum und in der Tagesstätte gemeinsam mit Präsident Deutsch durch unseren Kindergarten und unsere Volksschule. Unsere Gäste zeigten sich angetan vom Campus und den hier angebotenen Programmen in den jeweiligen Abteilungen.

ERASMUS+

Das Programm der Europäischen Union bietet Kindergärten und Schulen die Möglichkeit, Projekte verbunden mit Mobilitäten im europäischen Raum einzureichen. Wir haben heuer erstmals teilgenommen und gleich alle beantragten Teile wurden bewilligt. So ist es uns im heurigen Schuljahr möglich, zwei KollegInnen für mehrere Tage zu Hospitationen in andere Schulen in Europa zu entsenden. Weiters können wir auch heuer wieder an der jährlich stattfindenden SchulleiterInnenkonferenz teilnehmen.

PROJEKTTAGE IN LANGENWANG

Gleich in der zweiten Schulwoche machte sich die 4B unserer Volksschule gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Marion S. und drei Kolleginnen auf den Wag nach Langenwang. Nach der Ankunft führte eine Wanderung gleich am ersten Tag zur Ruine Langenwang. Am nächsten Tag mit einem ordentlichen Frühstück im Bauch galt es, das Rosegger-Museum in Krieglach zu besuchen. Am Nachmittag dann ein besonderes Erlebnis – Klettern in Europas größter Kletterhalle in Mitterdorf. Was man alles in drei Tagen so erleben kann...

STORIES THAT MOVE

„Stories That Move“ (Folgeprojekt von „Ein Mensch ist ein Mensch“) ist ein internationales Projekt, das Anne Frank Haus in Amsterdam und andere Institutionen aus sechs weiteren europäischen Ländern entwickeln eine Toolbox zu den Themen Diskriminierung und Diversität, das am Ende als Online Learning Tool von LehrerInnen und SchülerInnen genutzt werden kann. Ende Juni fand ein internationales Jugendtreffen in Amsterdam, an dem 18 Jugendliche aus den verschiedenen Ländern teilnehmen konnten (max. zwei pro Land). Wir sind stolz darauf, dass Shirel Katz aus unserer 7. Klasse an diesem Treffen teilgenommen und damit die Zusammenarbeit mit erinnern.at, die auch mit dem Projekt „Ein Mensch ist ein Mensch“ begonnen hatte, fortgesetzt hat. Lesen Sie ihren ausführlichen Bericht im aktuellen „Die Gemeinde-Insider“.

EUROPEAN SPACE AGENCY TEACHERS CONFERENCE

Von allen am Programm Mission X teilnehmenden Schulen in ganz Europa wurden jeweils zwei LehrerInnen pro Mitgliedsland Ende September für ein Wochenende nach Amsterdam eingeladen. Marion Sternberg, die letztes Schuljahr mit ihrer Klasse am Programm höchst erfolgreich teilgenommen hat, war eine davon. Es standen gemeinsam mit dem Education Team der ESA Workshops auf dem Programm, weiters der Besuch des Observatoriums in Leiden und schließlich als absolutes Highlight eine Führung durch das ESTEC (European Space Research and Technology Centre) mit dem Leiter Franco Ongaro. Lesen Sie den begeisterten Bericht dazu unter www.zpc.at.



WIR WÜNSCHEN UNS EIN SÜSSES JAHR

ES GIBT IMMER ETWAS ZU FEIERN

Mit dem traditionellen Apfel und Honig begrüßten unsere SchülerInnen Anfang Oktober gemeinsam das Jahr 5777 mit Gebeten und Segenssprüchen sowie gegenseitigen Neujahrswünschen. Sukkot wurde nicht nur in unserer Schulsynagoge und in den Klassen und Gruppen zelebriert, sondern auch in unserer tollen, schön dekorierten Sukka im Schulhof – mit Erfüllung der Vorschriften zum Sukka-Aufenthalt und zu den Arba'at HaMinim, mit Divre Tora und Erklärungen. Getränke und Schnitten durften natürlich auch nicht fehlen.



ZWI wird mit freundlicher
Unterstützung der Alvorada
Handels GmbH produziert.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post
Benachrichtigungspostamt 1020 Wien
07Z037145S